

# Merkblatt für den Kampfrichtereinsatz beim Hammerwurf



1. Anreise bis 45 Minuten vor dem Beginn des Wettkampfes
2. Teilnahme an der Kampfrichterbesprechung
3. Sicherheitsbestimmungen entgegennehmen (ggf. Belehrung dazu unterschreiben)
  - a) Probeversuche nur unter der **Aufsicht** des Kampfgerichtes (nach Aufruf)
  - b) Stets den Blick zum Abwurfkreis richten!
  - c) **Kein** Wettkämpfer hält sich am Sektor oder unmittelbar am Netz auf.
  - d) Unbefugte (z.B. Trainer usw.) halten sich **nicht** an der Hammerwurfanlage auf.
  - e) Die Wurfhämmer werden **zurückgetragen**.
4. Der Wurfkreis darf nicht mit Wasser oder einem anderen Material vorbereitet werden.
5. Der Kreis darf von den Wettkämpfern von allen Seiten betreten werden.
6. Die Wettkämpfer dürfen einen Versuch unterbrechen und neu beginnen. Dabei darf der Hammer kontrolliert abgelegt und der Kreis nach hinten verlassen werden, solange die Versuchszeit nicht überschritten wird und sonst kein Regelverstoß vorliegt.
7. Der Wettkämpfer darf zur Orientierung bei der Drehung **eine** Markierung verwenden, die auf dem Boden unmittelbar hinter dem Kreisring oder daran anschließend und nur vorübergehend (d.h. für diesen Versuch) angebracht wird. Diese Markierung darf die Sicht auf den Kreis nicht behindern.
8. Der Wettkämpfer darf beim Schwungholen oder beim Andrehen mit dem Hammerkopf die Oberseite des Kreisringes oder den Boden innerhalb oder außerhalb des Kreisringes berühren. Unterbricht er daraufhin den Versuch um neu zu beginnen, ist das kein Fehlversuch. Es darf aber sonst kein Regelverstoß vorliegen.
9. Fehlversuche:
  - a) Der Versuch wurde nicht in der dafür vorgesehenen Zeit begonnen.
  - b) Der Versuch wurde nicht aus einer ruhigen Ausgangstellung im Kreis begonnen.
  - c) Der Hammer wurde während des Versuchs fallen gelassen.
  - d) Nach dem Beginn des Versuchs wurde die Oberseite des Kreisringes oder der Boden außerhalb des Kreisringes mit irgendeinem Teil des Körpers (auch Schuhe und Kleidung) berührt.
  - e) Der Hammerkopf berührt beim Auftreffen auf den Boden die Sektorlinie oder den Boden außerhalb des Sektors.
  - f) Der Wettkämpfer verlässt den Kreis, bevor der Hammer den Boden berührt hat.
  - g) Der erste Kontakt des Wettkämpfers mit dem Kreisring und/oder Boden außerhalb davon erfolgt nicht vollständig hinter der Senkrechten (zur Hauptwurfrichtung) im Kreismittelpunkt bzw. hinter den seitlichen Verlängerungen dieser Senkrechten.
10. Messen der Wurfweite
  - a) Metallstab am letzten Eindruck des Hammerkopfes (Rand zum Abwurf hin) einstecken und den Nullpunkt des Maßbandes hier anhalten!
  - b) Maßband über die Mitte des Wurfkreises spannen!
  - c) An der Innenkante des Kreisringes die Weite ablesen (Meter und Zentimeter)!
  - d) Die Zahlen einzeln und in Blickrichtung zum Protokollführer ansagen!  
Beispiel: aus 54,23 wird „fünf-vier-Komma-zwo-drei“
  - e) Der Protokollführer wiederholt die Weite.